

Lösung der Aufgaben

1

- a) Nordamerika, Südamerika, Afrika, Asien, Australien.
- b) Tropen (wechselfeuchte Tropen).
- c) Nördlich des Äquators: Senegal, Guinea Bissau, Guinea, Sierra Leone, Mali, Côte d'Ivoire, Ghana, Burkina Faso, Togo, Benin, Nigeria, Niger, Tschad, Kamerun, Zentralafrika, Kongo, Sudan, Uganda, Äthiopien, Eritrea, Somalia, Kenia.

Südlich des Äquators: Angola, D. R. Kongo, Burundi, Sambia, Tansania, Kenia, Mosambik, Namibia, Botsuana, Simbabwe, Südafrika.

Die Vielzahl der Staaten zeigt, dass die Savannen für große Teile Afrikas wichtige Auswirkungen auf das Leben und Wirtschaften der Menschen haben.

- d) Europa und Antarktis: Beide Kontinente haben keinen Anteil an der tropischen Zone.

2

- a) Desertifikation (8 = f)
- b) Überweidung (9 = u)
- c) Wasserstelle (10 = l)
- d) Affenbrotbaum (6 = b)
- e) Bodenerosion (6 = e)

Lösungswort „Fulbe“

3

- a) Dornsavanne (Sahelzone).
- b) Nach langer Trockenzeit (karge Vegetation, kein Grün, Staub erfüllt die Luft).
- c) Große Trockenheit, zu viele Tiere auf karger Fläche, kaum Nahrung: Überweidung, Tiere zerstören durch Fraß und Zertrampeln die spärliche Vegetation, dadurch fortschreitende Desertifikation.
- d) Vom Menschen gemachte Ursachen: Vergrößerung der Viehherden nach regenreichen Jahren.
Natürliche Ursachen: Starke Schwankungen des Niederschlags, Wüste breitet sich seit den 1960er-Jahren auch dort aus, wo von Natur aus keine Wüste sein dürfte.

4

- a) ~~Jahreszeit~~ – Regenzeit – Trockenzeit: In den wechselfeuchten Tropen bestimmen nicht Jahreszeiten, sondern Regenzeit und Trockenzeit den Jahresverlauf.
- b) Wildgrassamen, Selbstversorger, ~~cash-crops~~: Die Menschen in den trockenen Gebieten der Savanne können sich mit dem, was die Natur bereitstellt, selbst versorgen, z.B. wird aus Wildgrassamen ein Getreidegericht hergestellt. Cash crops hingegen werden für den Export angebaut.

5 Savanne nennt man die weiten Graslandschaften der wechselfeuchten Tropen. Je nach Dauer der Regenzeit unterscheidet man Feuchtsavanne, Trockensavanne, Dornsavanne. Je kürzer die Regenzeit, desto spärlicher das Wachstum und der Pflanzenwuchs.

6

- a) Falsch: Niederschläge fallen nicht während des ganzen Jahres; richtig: 9 ½ bis 7 Monate.
- b) Falsch: Mit dem Anbau von cash crops gehen die Bauern auch ein Risiko ein. Der Preis bildet sich auf dem

Weltmarkt durch Angebot und Nachfrage. Bei großem Angebot erzielt man nur niedrige Preise.

- 7 „Man made desert“ = vom Menschen gemachte Wüste: Einen Teil der Desertifikation haben die Menschen zu verantworten. So vergrößern sie in regenreichen Jahren ihre Herden und weiten die Anbauflächen für cash crops in Gebiete aus, die für den Anbau zu trocken sind. In Dürrezeiten fressen die Tiere an den Baumbeständen, zerstampfen das letzte Pflänzchen auf dem Boden, der dann der Erosion preisgegeben ist. Durch diese Überweidung wird das natürliche Gleichgewicht zerstört. Ebenfalls nach der Anlage von Tiefbrunnen wurden die Herden vergrößert. Durch diese unangepasste Nutzung weitet sich die Desertifikation in Gebiete aus, in denen die Menschen bei angepasster Nutzung überleben könnten. Das Problem vergrößert sich noch dadurch, dass die Bevölkerungszahl stetig wächst und immer mehr Menschen hier überleben müssen.

8 Mit einfachen Steinwällen auf schon geschädigter Fläche schützen die Bauern den Boden vor weiterer Erosion. Die Steinwälle, quer zum Wasserlauf angelegt, „bremsen“ den Wind und verhindern, dass feines, fruchtbares Bodenmaterial ausgeweht wird. Bei starkem Regen in der Regenzeit schützen die Wälle davor, dass der Boden weggespült wird.

9 Der Preis für cash crops wie Erdnüsse wird auf dem Weltmarkt gebildet. Erzielen die Bauern einen guten Preis, erweitern sie ihre Anbauflächen. Ist das Angebot auf dem Weltmarkt zu groß, sinken die Preise. Mit nur einer Anbaufrucht, wie der Erdnuss, macht man sich völlig abhängig vom Weltmarkt und ist in der Erdnussfalle gefangen. Mit einem zweiten „Standbein“, z. B. dem Anbau von Cashew, wird man unabhängiger.

10

- a) Die Station liegt in Nordwestafrika, gut 800 km nördlich des Äquators, weist ganzjährig relativ gleichmäßig hohe Temperaturen von 26,5 °C auf (über 25 °C Durchschnittstemperatur). Die Niederschläge sind nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt. Es ist ein deutlicher Wechsel von Regenzeit und Trockenzeit festzustellen. Mit 8 ½ Monaten Regenzeit liegt Save in der Feuchtsavanne (9 ½ bis 7 Monate feucht) und gehört zum Niederschlagstyp halbflecht (semiarid) mit einem Niederschlagsmaximum im Juli. Auch der mittlere Jahresniederschlag von 1 100 mm entspricht dem der Feuchtsavanne (1 000–2 000 mm). Für das Pflanzenwachstum bedeutet das übermannshohes Gras, Baumgruppen mit mehreren Baumarten, die große Blätter haben können. Die Pflanzen müssen kein Wasser speichern können, da die Feuchtigkeit im Boden für das ganze Jahr ausreicht.

b) Siehe Schülerbuch Seite 49, Material 4.

11 Die Frauen schaffen zwar das dringend benötigte Brennmaterial heran, handeln aber kurzsichtig. Denn so fehlt ihnen die Zeit zur Bewirtschaftung ihrer Felder, die sie für die Selbstversorgung bestellen könnten. Außerdem wird durch das Holzsammeln die natürliche Vegetation immer mehr zerstört, die Bodenerosion nimmt zu und die Desertifikation breitet sich aus. Man könnte von einem Teufelskreis sprechen, den die Menschen durchbrechen müssten.